

Informationsblatt

24. Jahrgang

März 2016

Nr. 3



**Freilebende Tiere in
Friesland**

Worte des Oberschulzen	3
Verwaltung	4
CAF > CEF · Pinnwand · Personalwechsel · Apotheke · Studien- reise · Hospital Tabea	5
ACCF > Colegio · Vorschulbeginn · Cluster · Hallenfußballturnier	12
Friesland Exklusiv > Freiwillige	17
Im Fokus > Freilebende Tiere in Friesland	18
Leitfaden für Eltern	22
Über die Kolonie hinaus > Studen- tenheim · Oberschulze Volendam · Berufsschule	25
Jahr der Dankbarkeit	28
Der besondere Beitrag	30
Studentenwelt > Janek Rempel	32
Aus dem Haushalt > Zusatzstoffe Teil 1 · Grapfruit Tarte	33
Kinderseite	35
Der schönste Ort ist für mich ...	36

Impressum

Herausgeber	Verwaltung der Kolonie Friesland
Beate Penner	Leiterin / Korrektur
Esteban Born	Mitarbeiter
Delia Rempel	Mitarbeiterin
Nicole Letkemann	Mitarbeiterin / Design
Michaela Bergen	Mitarbeiterin / Design
Diego Born	Kidsteam
Brianna Bergen	Kidsteam
Valeria Fast	Kidsteam
Ben Velazquez	Kidsteam
Beatriz Federau	Korrektur
Luise Unruh	Korrektur

Anschrift:

Friesland Informationsblatt / C.d.c. 1671
Kolonie Friesland / Paraguay
Tel./Fax: 0318 219 032
dec@friesland.com.py
Website: www.friesland.com.py
Druck: www.libertylibros.com

Liebe Leser!

Wie Sie auf dem Titelbild sehen, geht es in dieser Ausgabe um Tiere. Im März wird weltweit der Tag der freilebenden Tiere begangen. Wenn wir uns in unserer Umgebung umschaun, sehen wir, dass es bei uns noch sehr viele freilebende Tiere gibt. Das ist ein großes Geschenk, gleichzeitig aber auch eine große Verantwortung! Was machen wir, um sie zu schützen? Möge uns der Artikel in der Im-Fokus-Rubrik im Nachdenken und zur Tat anregen, unsere Tierwelt zu schützen und zu erhalten.

Neben Berichten aus den verschiedenen Abteilungen lesen Sie einen Bericht vom Studentenheim in Asunción. Dieses Heim ist schon für viele Studenten die erste Heimat in Asunción gewesen, wenn sie in die Welt des Studierens eintreten.

Leonie Hams stellt sich in dieser Ausgabe kurz vor. Sie wird im nächsten halben Jahr in Friesland sein und in verschiedenen Bereichen der Schule mitwirken.

In diesem Monat sind wir durch das Ostergeschehen wieder einmal zum Nachdenken darüber angeregt worden, wie unvorstellbar groß Gottes Liebe zu uns sündigen Menschen ist.

Ich wünsche allen Lesern gute Lektüre!

Beate Penner
Redaktionsleitern

Titelbild: Danilo Krause

Tier: Jugendlicher Tigrisoma Libeatus

Thema de nächsten Ausgabe:

Integrale Gesundheit

Werte Friesländer!

Dankbar sind wir für das gute Wetter, dass wir in den letzten Wochen genießen durften. Durch die guten klimatischen Verhältnisse kommen unsere Wege langsam wieder in den normalen Zustand, sowohl in der Kolonie als auch außerhalb (Bolas Cuá, Jardín usw).

Die Sicherheit in unserem Land und in unserer Kolonie bleibt ein aktuelles Thema. Als Verwaltung trafen wir uns im März mit dem Hauptkommissar von San Pedro, Herrn Luis Bernal. Bei diesem Treffen haben wir ein gutes Gespräch geführt und uns gegenseitig ausgetauscht. Das Viehschlachten ist in ganz San Pedro ein Thema, nicht nur bei uns in Friesland. Nur wenn ein jeder von uns mitwirkt und sich Mühe gibt, werden wir gemeinsam gegen diese Verbrechen ankämpfen können. Die Zentrale von San Pedro hat uns eine weitere Person für die lokale Polizeistation in Friesland zur Verfügung gestellt.

Die Arbeit des Ordnungsamtes soll in der nächsten Zeit neu definiert werden. Die lokalen Dienstleistungen wie Führerscheine machen, Fahrerlaubnis (Habilitación) usw. wird auch weiterhin hier vor Ort angeboten.

Als Verwaltung sind wir darum bemüht, nach neuen Möglichkeiten in der lokalen Produktion zu suchen. Das Ziel dabei ist, mit den lokalen Produkten, die wir bereits herstellen, zu wachsen. Dazu dienen auch die Studienreise in die USA von Alfred Fast und Oscar Ediger, sowie eine Rundfahrt mit einigen Abteilungsleitern nach Rio Verde, Liberación usw. Eine Option für uns könnte die Anbietetung von Dienstleistungen an Nicht-Mitglieder sein (z. B. Beratung im landwirtschaftlichen Bereich).

Wollen wir uns auch weiterhin gegenseitig unterstützen und gemeinsam arbeiten, damit Friesland wachsen kann und wir unserem Land als ein positives Beispiel dienen können.



Ferdinand Rempel

Oberschulze



CAF

Auswertung der Jahressitzung: Die Jahressitzung wird positiv bewertet. Viele Bürger haben an der Versammlung teilgenommen und auch zu den verschiedenen Punkten ihre Fragen geäußert. Das Ambiente der Versammlung war harmonisch. Die Informationsabende für die Bürger sind auch ein guter Rahmen, um verschiedene Punkte anzusprechen und zu diskutieren. Solche Versammlungen sollen auch in Zukunft veranstaltet werden.

Jahresversammlung der FECOPROD: Der Verwaltungsrat ernennt die Herren Ferdinand Rempel, Alfred Fast, Welander Giesbrecht und Udo Bergen als Delegierte für die Jahresversammlung der FECOPROD. Herr Corny Siemens nimmt als Vertreter ebenfalls an der Sitzung teil. Diese findet am Dienstag, dem 12. April 2016 statt.

Jahresversammlung ECOP S.A.: Der Verwaltungsrat ernennt die Herren Ferdinand Rempel, und Welander Giesbrecht als Delegierte für die Jahresversammlung der ECOP. Diese findet am 13. April 2016 statt.

Jahresversammlung BANCOP S.A.: Der Verwaltungsrat ernennt die Herren Ferdinand Rempel und Udo Bergen als Delegierte für die Jahresversammlung der BANCOP. Diese findet ebenfalls am 13. April 2016 statt.

Kostenvoranschläge der CAF: Es wird die Arbeitsweise der Kostenvoranschläge mit den Abteilungsleitern der Kooperative präsentiert. Das Ziel ist, diese Sitzungen mit den Abteilungsleitern regelmäßig durchzuführen und dabei die Kostenvoranschläge zu kontrollieren.

Ferdinand Rempel
Präsident

ACCF

Haushaltsplan der ACOMEPA: Das Budget für das Jahr 2016 der verschiedenen Institutionen der ACOMEPA wird dem Verwaltungsrat präsentiert. Das Gesamtbudget der ACCF für interkoloniale Institutionen entspricht 191 Millionen Gs.

Ordnungsamt: Die Herren Esteban Born und Welander Giesbrecht waren zu einem

Ordnungsamttreffen im Chaco. Bei dieser Gelegenheit wurden die Arbeitsweisen der verschiedenen Institutionen präsentiert. Die Arbeit des Ordnungsamtes soll in Zukunft neu definiert werden.

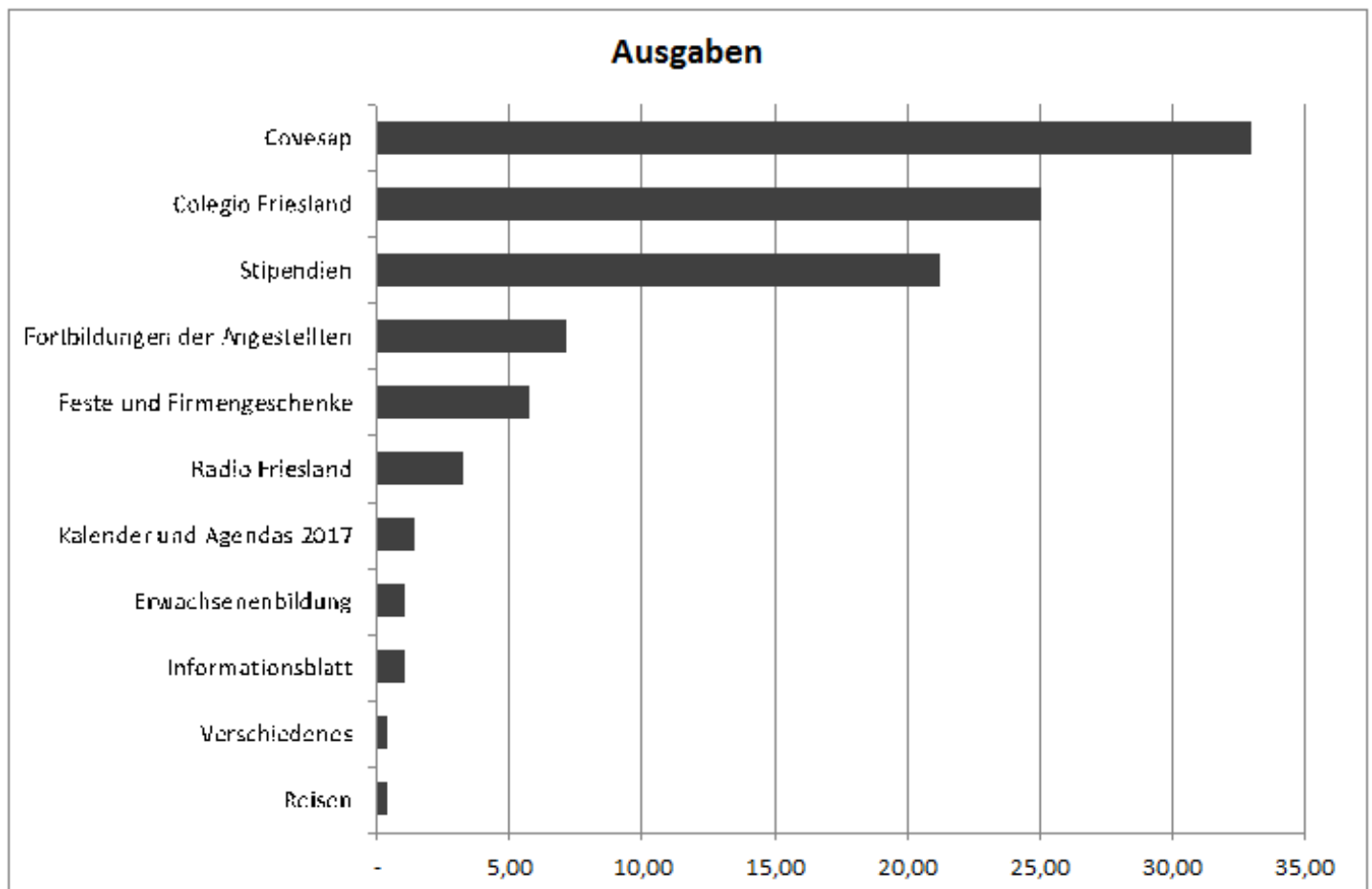
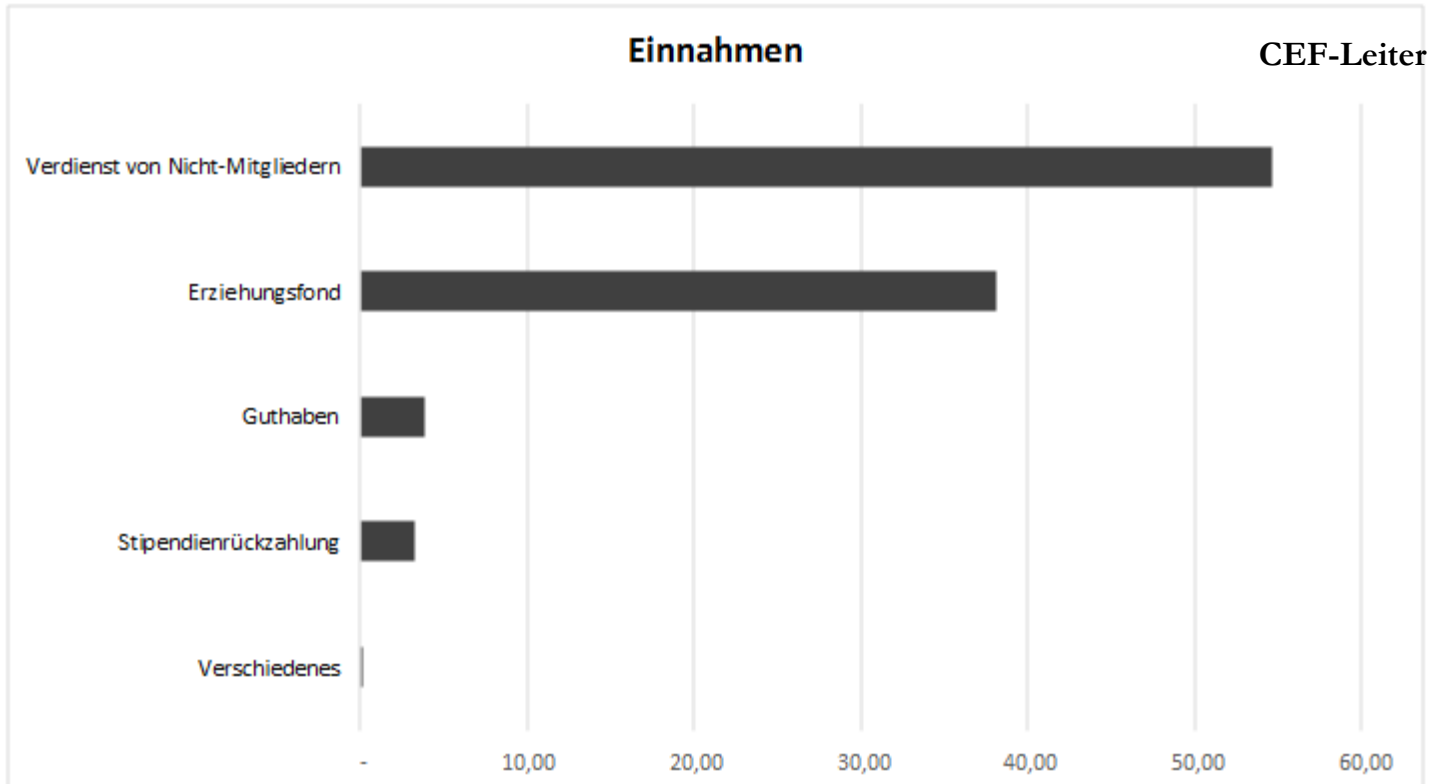
Ferdinand Rempel
Oberschulze

Erziehungskomitee Friesland

CEF

In den folgenden Grafiken soll dargestellt werden, wie sich das Fond des Erziehungskomitees zusammensetzt (Einnahmen) und wo die Gelder gebraucht werden (Ausgaben).

Rendy Penner





Friesland-Pinnwand

Seit März gibt es in der Rezeption des Verwaltungsgebäudes der Zivilen Vereinigung und der Kooperative eine neue Pinnwand. Hier werden in Zukunft alle Informationen und Anzeigen ausgehängt, die bis jetzt vor dem Supermarkt angebracht wurden. Für das Aushängen der Anzeigen und Werbeplakate ist Frau Myrian Rempel zuständig. Personen, die diesen Service in Anspruch nehmen wollen, dürfen ihr Material bei der Rezeptionistin abgeben.

Außerdem möchten wir darauf hinweisen, dass der neue Eingang zum Verwaltungsgebäude sich rechts neben dem Supermarkt befindet. Alle Büroräume des Kolonieamtes und der Kooperative sowie die Geldkassen werden über diesen Eingang erreicht. Die Rezeptionistin leitet die Kundschaft weiter. Die Tür des ehemaligen Posteinganges ist ausschließlich für die Mitarbeiter des Gebäudes zugänglich.

Michaela Bergen

Unternehmenskommunikation

Personalwechsel März 2016

Name	Ausgestiegen
Edwin Siemens Siebert	ECOP Carolina
Evanilda Hang de Horst	ECOP Carolina
Roderica Hiebert de Pankratz	Hospital
Irene Bergen Voth	Altenheim
Veronika Klassen de Reimer	Ordnungsamt
Guillermo Loblein Morínigo	Ordnungsamt

Name	Eingestiegen
Lourdes Marcela Denis Martínez	ECOP
Marcos Andrés Martínez Pereira	Molkerei
Edeltraud Unruh de Federau	Hospital
Juan Portillo Aquino	CAF
Arnaldo Ramón Leguizamón	CAF

Rosa Isabel Chávez de Ledesma

Personalabteilung

Apotheke Tabea

Diese Medikamente sind im Monat April mit 15% Abschlag zu erhalten.



Themen der Reise

Rinderrassen

- Santa Gertrudis
- Brahman
- Brangus
- Beefmaster

Pferderassen

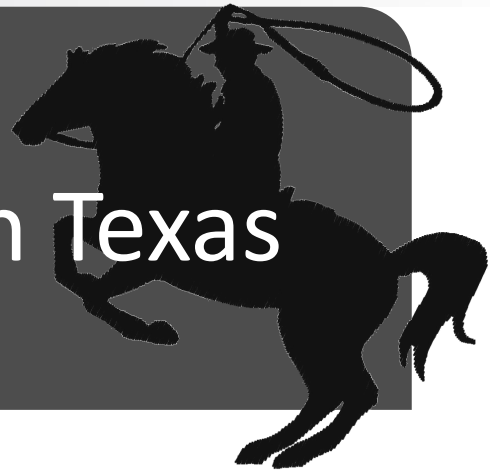
- Cuarto de Milla



Oskar Ediger und Alfred Fast vor dem Pferdetrainingszentrum der - Texas A&M University



Studienreise in Texas



Oscar Ediger und ich hatten die Gelegenheit, mit einer Gruppe von 39 Personen für zwei Wochen Texas zu besuchen. Canada Viajes übernahm den Flug und den Transport in die USA. Dr. Egon Neufeld hatte ein sehr interessantes Programm aufgestellt, wo der Rodeo Houston mit Ausstellungen im Agrarsektor, Viehrichtungen, Pferdesport und dann aber auch Besuche bei Viehbetrieben, Universitäten, Labors und auch Vorträge dazukamen. Außerdem gab es auch Gelegenheit, die Städte Houston und San Antonio mit einigen Sehenswürdigkeiten und auch das NASA Zentrum (heute

Museum der Raumfahrt) zu sehen.

Der Rodeo Houston ist eine Ausstellung von drei Wochen, wobei es darum geht, die Kultur der Cowboys und Cowgirls zu erhalten, jungen Menschen in Texas Stipendien zu vermitteln und diese für ein Leben als Landwirte und Viehzüchter zu begeistern und fördern. Der Rodeo hat einen Verwaltungsrat von 13 Personen, etwas über 100 vollzeitlich Angestellte und in 2016 ungefähr 34.000 Freiwillige Mitarbeiter, die mindestens 350 US\$ zahlen müssen, damit sie überhaupt helfen dürfen. Nur durch eine Kultur der Freiwilligen ist der Rodeo überhaupt möglich.



Die Gruppe aus Paraguay

Nach Schätzungen nehmen sie 130 Millionen US\$ ein, davon sind 100 Millionen US\$ Kosten und ungefähr 25 Millionen US\$ gehen für Stipendien oder Spenden an Bildungsstätten. Das ist beeindruckend und beispielhaft. Wir als internationale Gäste brauchten keinen Eintritt zu bezahlen, hatten einen großen Raum, wo man uns frei Essen und Getränke servierte (die die Freiwilligen für uns bezahlt hatten!) und wo wir uns während den Programmen ausruhen konnten.

Weiter gab es Besuche auf Betrieben, wo **Santa Gertrudis**, **Brahman**, **Brangus** und **Beefmaster** gezüchtet wurden, so wie auch Pferde. Wir hatten die Gelegenheit die Hudgins Ranch zu besuchen, wo 1914 die Rasse **Brahman** gezüchtet wurde, und zwar durch Kreuzungen von Nelore und Guzerat, mit dem ersten Bullen „Manso“ von dem heute praktisch alle Brahmanlinien abstammen. Besonders interessant war auch die King Ranch, die größte Estancia in den USA, mit 400.000 Ha Land, 23.000 Kopf Vieh, 50.000 Hirschen und 2.400.000 Klapperschlangen. Da es trocken und der Boden nicht sehr fruchtbar ist, braucht man

15 ha für ein Kopf Vieh. Die Weiden sind ungefähr 4.000 ha groß und ab und zu werden Hubschrauber angenommen, um die Rinder einzujagen. Hier wurde die **Santa Gertrudis** Rinderrasse und auch die Pferderasse **Cuarto de Milla** gezüchtet.

Zu sagen ist auch noch, das die Viehbetriebe oft genauso viel oder mehr Geld mit der Jagd, Erdöl oder Erdgas machen, wie mit der eigentlichen Viehzucht. Das ist ja bei uns anders.

Was können wir von der Erfahrung in Texas lernen?

- Wir müssen nicht nur hübsches, sondern produktives Vieh züchten und dazu müssen wir messen, Daten heben und diese richtig verwerten.
- Fleischqualität wird von der Industrie geschätzt und besser bezahlt, was ein Ansporn für die Züchter ist.
- Es gibt gute Genetik zum Kauf und neue Technologien, wie „Semen sexado“, wo man bei der künstlichen Besamung zu 90% Sicherheit hat, ob es ein männliches oder weibliches Rind gibt, was besonders von



Schwarz-Brangus-Bullen



A.F. mit Brahman-Bullen bei Hudgins Ranch



Longhornrind



Oskars Geburtstag



Cuarto de Milla Hengst bei Briggs Ranch



Rot-Brangus-Bulle auf Expo Houston

Milchbauern sehr gut genutzt werden kann, um die Produktivität der eigenen Herde schnell zu verbessern.

- Freiwilligendienste sind wichtig, egal ob man jung oder „erfahrener“ ist.

Wir möchten uns bei der Verwaltung für die Gelegenheit und Unterstützung bedanken, diese Reise mitzumachen und möchten Mut machen, dass man vielleicht mal eine Gruppe hier

zusammenstellt, um ähnliche Reisen zu unternehmen und so Neues zu sehen, und das Gute anzuwenden. Wir haben hier in Friesland Leute mit sehr verschiedenen Interessen und solche Reisen sind sehr aufschlussreich und lehrreich und sollten weiter gefördert werden.

Text & Fotos: Oscar Ediger & Alfred Fast



Typisches Ranchhaus



Rinder der Rasse Santa Gertrudis



Rodeo Houston



Das Dengue, Zika und Chikunguña-Virus wird von der Aedes Aegypti Mücke übertragen. Diese Mücken vermehren sich nicht in großen Gewässern, wie *Tajamares*, oder auf dem Feld. Sie bevorzugen kleine saubere Wasseransammlungen wie z. B. Regenwasser in Flaschen, Becher, Reifen, und sonstiges. Die Blumenvase gilt als ihr beliebtester Vermehrungsort. Sie bewegt sich bis zu 400 Meter im Umkreis ihrer Brutstätte und sticht hauptsächlich am Morgen und am Gegenabend.

Die Empfehlungen zur Vorbeuge von Dengue sind einfach zu befolgen:

- Halten Sie ihren Hof sauber von Abfällen und Wasseransammlungen in Reifen, Töpfen, usw.
- Wechseln Sie täglich das Wasser ihrer Blumenvasen
- Benutzen Sie Insektenschutzmittel
- Bei Fieber und Körperschmerzen suchen Sie unmittelbar Ihren Arzt auf.

Die Bekämpfung des Dengue ist meine und deine Aufgabe.

Dengue bekämpfen wir gemeinsam!

Mit der Vernichtung der Brutstätten trägt ein Jeder dazu bei, die Dengue-Epidemie zu bekämpfen.

Schaffen wir gemeinsam eine saubere Umgebung ohne Mücken.

Dr. Ruben Ibarra

Hospital Tabea

Übersetzung: Vicky Siemens





Der erste Unterrichtsmonat verlief ganz schnell und schon ist uns der normale Tagesablauf des Schullebens wieder bekannt. Lehrer, Schüler und die ganze Schulgemeinschaft haben sich tüchtig angestrengt und der Unterricht konnte einen positiven Anlauf nehmen. Für die Unterstützung und das Mitmachen von Seiten der Eltern sind wir dankbar.

Einige Informationen vom Schulleben:

ADiP - Sitzung: Die Sitzung der ADiP (Arbeitsgemeinschaft Deutsch in Paraguay) hatte ihre jährliche Sitzung am 5. März bei der Goetheschule in Asunción. Auf dieser Sitzung wurde das Thema Deutsch an den Schulen analysiert. Es wurden Informationen über das Sprachdiplom, das Lehrerseminar in Filadelfia, das Musische Treffen und Austausch- und Studienmöglichkeiten in Deutschland gegeben. Die Fachschaftsberaterin und der stellvertretende Botschafter waren zugegen und machten Mut, die deutsche Sprache an den Schulen weiterhin zu fördern.

Ausflüge: Zwei Ausflüge konnten nach den ersten Unterrichtswochen schon mit Erfolg durchgezogen werden. Die Schüler der 1. bis zur 3. Klasse fuhren mit Begleitung ihrer Lehrer zum Lomas – Park. Mit Wandern, Fischen, verschiedenen Gruppenspielen und einer kleinen Osterfeier hatten sie einen abwechslungsreichen Vormittag. Die 4. bis 6. Klasse fuhr auch am 23. März zu Chacomer. Mit Fischen, Baden und Spielen verbrachten sie einen schönen Tag. Wir sind dankbar für diese Möglichkeiten und für

Gottes Bewahrung auf diesen Ausflügen.

Lehrerkonferenzen: Im Monat März trafen sich die Lehrer der Primaria und Sekundaria wieder zu ihrer monatlichen Sitzung. Auf der Tagesordnung standen die Bewertungen von der Eröffnungsfeier, vom ersten Unterrichtsmonat, die Planung der Primariaausflüge, Osterfeier, Auswertung vom Elternabend u. a. m.

Schulverwaltungssitzung: Die Schulverwaltung hatte am 21. März ihre reguläre Sitzung. Dort wurden Themen wie die Auswertung der ersten Unterrichtswochen, Auswertung der Ausflüge der Primaria, Auswertung der ADiP – Sitzung, Bewertung vom Elternabend, Informationen zu der Lehrerkonferenz, OMAPA - Examen in diesem Jahr, Unterricht in der Osterwoche usw.

Kalender

April						
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30



04. Lehrersitzung.
13. Berufstest 3. Curso E.M.
15. - 16. Lehrerkonferenz
25. Elternsprechtag
30. Tag des Lehrers

angesprochen.

Schulverwaltung Friesland – Volendam: Die gemeinsame Sitzung der Schulverwaltung Friesland – Volendam fand am 21. März vor Ort statt. Verschiedene Themen der Schulen wie Lehreranstellung, Lehrerfortbildung, gemeinsame Projekte und Programme in Zukunft, Schüleraustausch und verschiedene Bewertungen

wurden behandelt.

Musikförderkreis: Der Musikförderkreis und das *Conservatorio Canzone* sind wiederum voll aktiv und viele Schüler haben auch in diesem Jahr die Gelegenheit wahrgenommen und sich für das Erlernen eines Instrumentes eingeschrieben. Die Schüler haben wieder die Möglichkeit in diesem Jahr vor Ort die Staatsexamen zu machen.

Lic. Gert Bergmann

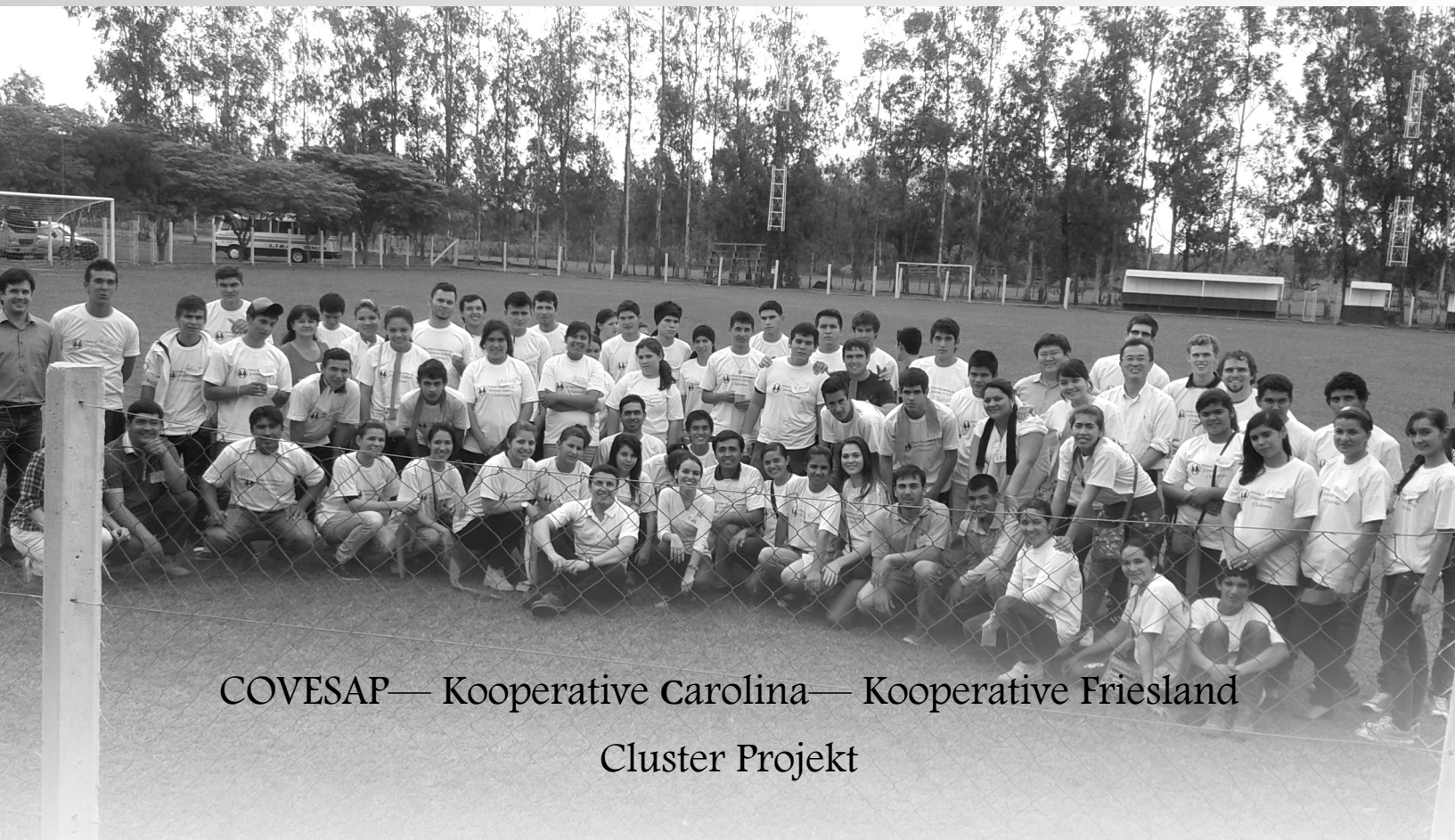
Schulleiter



Vorschulbeginn

Am 1. März war für neun Kinder ein ganz besonderer Tag: Der erste offizielle Tag auf dem Schulhof! Diese Kinder werden in diesem Jahr in der Vorschule auf ihre weitere Schulzeit vorbereitet. Sie sollen lernen miteinander umzugehen, zu spielen, still zu sitzen, den Lehrer zu respektieren, geregelte Zeiten zu haben usw. Die Lehrerin, die sich der Herausforderung mit diesen Kindern stellt, ist Frau Anita Warkentin. Wir wünschen Lehrerin und Kindern ein gutes Schuljahr!

**Text und Foto: Beate Penner
Infoteam**



COVESAP— Kooperative Carolina— Kooperative Friesland Cluster Projekt

Das Cluster-Projekt hat mehrere Arbeiten für und mit der Kooperative Carolina Ltda. durchgeführt. Ich möchte hier kurz die Aktivitäten zusammenfassen, welche in den vergangenen Jahren gemacht worden sind.

- Durch die Bemühungen der Koordination des Cluster-Projekt, konnten Saatgut-Parzellen und Versuchspartzen mit Sesam eingerichtet werden.
- Es wurden mehrere Schulungen zu landwirtschaftlichen Themen und Gemüseanbau durchgeführt. Außerdem hatten Produzenten und potenzielle Gemüseanbauer und Agrar-Techniker die Gelegenheit, interessante Bildungsreisen zu machen - zu lokalen Orten, so wie auch zum Ausland (Brasilien).
- Vertreter der Kooperative Carolina Ltda. und COVESAP waren Teil der Delegation, die nach Japan gereist ist, um sich mehr Wissen über deren Arbeitssystem anzueignen.
- Die landwirtschaftlich-technische Unterstützung von COVESAP nahm an interessanten Bildungsreisen durch die süd-östliche Region Paraguays teil, wo auch eine andere Gruppe vom Cluster-Projekt arbeitet. Darüber hinaus machten sie Ausflüge in den paraguayischen Chaco, Argentinien und Brasilien.
- In Abstimmung mit anderen Einrichtungen, wurden Fortbildungen zum Thema Fischzucht durchgeführt.
- Im Jugendbereich wurden dynamische Fortbildungen organisiert, wo eine hervorragende Teilnahme der Frauen und

Jugendlichen registriert wurde. Diese Lernbereiche wurden mit viel Freizeit kombiniert, wo die Frauen und Jugendlichen von COVESAP und COVEPA die Gelegenheit hatten, Erfahrungen auszutauschen und Freundschaften aufzubauen.

- Die Anwendung der familiären Buchführung wurde gefördert.
- Durch das Cluster-Projekt war INCOOP auch in einigen Veranstaltungen, die zu

Gunsten der Direktoren und Mitglieder der Kooperative Carolina Ltda. durchgeführt wurden, präsent. Außerdem wirkten sie auch in der Anleitung für die Erstellung und Bearbeitung von Dokumenten mit, welche von dem Regulator der Genossenschaften gefordert werden.

Text & Fotos: Fátima Díaz

Covesap

Übersetzung: Infoteam





Hallenfußball-Turnier 2016 in Volendam

Vom 18. – 20. März fand das diesjährige Hallenfußballturnier in Volendam statt. Sieben Mannschaften versuchten in jedem Spiel ihr Bestes zu geben. Uns Friesländern gelang es, den dritten Platz zu ergattern. Wir hatten uns ungefähr zwei Monate vorbereitet für dieses Turnier, was uns sehr geholfen hat.

Den ersten Platz gewann Tres Palmas und zweiter wurde Independencia. Während des Turniers wohnten wir als Mannschaft gemeinsam in einem Haus in Volendam, was uns noch viel enger zusammen gebracht hat. Ich bin stolz auf unsere Mannschaft.

Ab April beginnen wir intensiv mit den *prácticas* für den Feldfußball. Möge Gott uns in der Vorbereitungszeit bewahren und später helfen, in der Jugend- wie auch in der Auswahlmannschaft gute Resultate zu erzielen. Wir als Spieler freuen uns auf eure positive Unterstützung. Danke.

Frank Warkentin

Fotos: Michaela Bergen





FREIWILLIGE IN FRIESLAND



Liebe Friesländer,

ich heiße Leonie Hams, bin 19 Jahre alt und habe gerade in Deutschland meinen Schulabschluss gemacht. In den kommenden sechs Monaten werde ich in Friesland wohnen und hier in der Schule einen Freiwilligendienst leisten. Ab Oktober möchte ich in Deutschland Medizin studieren. Für mein Studium ist keine freiwillige Arbeit erforderlich; ich habe mich bewusst entschieden, nicht direkt im Anschluss an der Schulzeit mit dem Studium zu beginnen.

Schon lange habe ich mir gewünscht, für eine längere Zeit ins Ausland zu gehen – am liebsten nach Südamerika. So habe mich bei der deutschen Organisation „kulturweit“ beworben, die unter anderem über Schulpartnerschaften Freiwillige entsendet. Schließlich habe ich das Angebot erhalten, ein halbes Jahr am Colegio Friesland zu arbeiten und es angenommen. Hier in Friesland hat man mich sehr herzlich begrüßt. Vor allem Michaela Bergen bin ich sehr dankbar, denn sie hat mich überaus warmherzig und offen bei sich willkommen geheißen und aufgenommen.

Bereits in den Monaten vor meiner Ausreise war der Schulleiter Gert Bergmann überaus entgegenkommend, hat meine Fragen beantwortet und mich bei nötigen Vorbereitungen unterstützt. Dies hat sehr dazu beigetragen, dass ich mit einem guten Gefühl und voller Vorfreude nach Paraguay gereist bin.

Dank ihm und meiner Mentorin Mathilde Braun, die beide sehr engagiert sind, fühle ich mich in der Schule von meinem ersten Tag an sehr gut eingebunden und begleitet.

Seit kurzem bin ich nun hier und darf mich glücklich schätzen, dass man mir hier von allen Seiten mit so großer Freundlichkeit und Offenheit begegnet.

Ich bin sehr froh darüber, bis Ende August hier leben und arbeiten zu können!

**Es grüßt Sie sehr herzlich,
Leonie Hams**



FREILEBENDE TIERE IN FRIESLAND

In der Natur-Reserve Tapiracuai haben wir eine große Anzahl an Tieren, die wir beobachten und bestaunen können. Aber es gibt da auch Arten, die wir fast nie zu sehen bekommen und auf diese wird leider oft wenig Acht gelegt. Im folgenden Bericht möchte ich die Tiere vorstellen, die sich dort befinden, wie auch ihre besondere Eigenschaften und ihren Lebenslauf. Von jeder Tierart wird die Anzahl der bis jetzt identifizierten Tiere angegeben und die vier wichtigsten davon sollen kurz beschrieben werden.

Reptilien

Die Anzahl der Reptilien, die bis jetzt identifiziert worden sind, liegt bei 15 Exemplaren, darunter sind 13 Schlangenarten und 2 Krokodile. Von den Schlangen, die ich bis jetzt da gefunden habe, war keine eine giftige Spezies. Die einzigen Fälle von Giftschlangen, die ich gehört habe, sind Berichte von zwei Begegnungen mit Klapperschlangen. Eine kam den Fluss heruntergeschwommen und wurde im Wasser erschossen. Die andere Klammerschlange wurde weiter oben auf dem Weg zum Tapiracuai gesichtet und getötet. Diese Berichte sind schon paar Jahre alt und man hat dort bis jetzt noch keine andere giftige Spezies identifiziert. Die Klammerschlange habe ich also nicht in die 13 Schlangenarten reingenommen, weil sie da nicht leben. Das Warum ist auch ganz klar: Klammerschlangen ernähren sich zu 100% von kleinen Säugetieren wie Ratten, Mäuse, Hamster etc., die da nicht zu finden sind. Da sie beim Tapiracuai also keine angebrachte Ernährung haben, können sie da schwer leben und sich auch schwer verbreiten.

Beschreibungen der drei am häufigsten vorkommenden Schlangen und des Krokodils in der Naturreserve Tapiracuai:

Helicops leopardinus: Die Rotbauchwassernatter. Eine komplett ungiftige Schlange, die einen ganz dunklen bis fast schwarzen Rücken hat und der Bauch, wie es der Name schon sagt, rötlich gefärbt ist (manchmal rote Streifen und manchmal ganz rot). Mit einer maximalen Länge von 80 cm ist sie relativ klein. Sie frisst fast nur kleine Fische und ist nachtaktiv. Deshalb beißen sie auch an den Angeln an, da sie auch Fleisch und kleine Frösche verspeisen. Wenn man sie sehen will, muss man oft lange am Ufer sitzen und ab und zu mal hinein leuchten, um zu sehen, ob da was vorkommt. Diese Spezies ist sehr aggressiv. Es kann sogar sein, dass sie blitzschnell ankommt und zubeißt, wenn man am Ufer seine Hände wäscht, oder sogar beim Baden. Aber da ist kein Grund zur Sorge. Mich haben von der Art schon mehr als 15 Exemplare in den Finger gebissen und es ist so wie der Stich einer Mücke. Oft bemerkt man es nicht mal, und bei so einem Biss passiert absolut gar nichts.

Hydrodynastes gigas: Die falsche Wasserkobra. Auch eine ungiftige Schlange, die aber sehr aggressiv ist. Sie ernährt sich hauptsächlich von Fröschen und Fischen, und kann eine Länge von bis zu 3 m erreichen. Der Name kommt daher, dass sie ihren Hals ganz platt machen kann wie eine Kobra, um ihre Gefährlichkeit zu zeigen

wenn sie in Gefahr ist. Die falsche Wasserkobra ist meist gelb gefärbt, mit schwarzen oder braunen Flecken auf dem Rücken, der Kopf ist meist braun. Sie ist nachtaktiv und oft am Ufer sichtbar, da sie auf Beute lauert. Doch wenn sie merkt, dass sich etwas Größeres nähert, sucht sie das Weite. Wenn sie bedroht wird oder man sie versucht zu greifen, wird sie super aggressiv und beißt schmerzvoll zu. Der Biss ist ungefähr so wie der einer Katze. Es blutet zwar am Anfang stark, aber es lässt nach ein paar Minuten nach und die Schmerzen der verbliebenen Wunde vergehen schnell.

Musurana bicolor: Die zweifarbige Musurana ist eine ungiftige und normal nicht aggressive Schlange. Sie ist am Bauch meist rötlich oder orange gefärbt, mit einem schwarzen Rücken. Diese Spezies sind Schlangenfresser. Das bedeutet, dass sie die Schlangen unter Kontrolle halten, damit es nicht zu viele von den einzelnen Arten gibt, da sonst das Ökosystem das Gleichgewicht verlieren kann und es zu Plagen kommen kann. Sie fressen sozusagen alle Schlangen, aber ihre Lieblingsspeise sind Giftschlangen. Da es in der Reserve aber nicht Giftschlangen gibt, fressen sie die Arten, die da am häufigsten vorkommen, um die Anzahl zu regulieren. Bei einem Biss der Art sollte man sich keinerlei Sorgen machen, da sie nicht sehr große Zähne haben und sie auch normalerweise nicht stark zubeißen.

Caiman latirostris: Der Breitschnauzenkaiman kann eine Körperlänge von etwa 3,50 m erreichen. Er ist gleichmäßig grau- bis olivbraun gefärbt. Die Schnauze dieses Kaimans ist sehr breit und stumpf. Der Breitschnauzenkaiman findet sich vor allem in großräumigen und flachen Süßwassersümpfen, zu welchen auch unsere Reserve zählt. Der Kaiman baut Hügelnester aus Erde und Pflanzenmaterial, in die er 30 bis 60 Eier legt. Er ist in der Tat nicht aggressiv, doch wenn man die Jungtiere belästigt oder angreift, kann er negativ reagieren und ist oft gezwungen anzugreifen. Ansonsten meidet er den Kontakt mit Menschen.

Vögel

Zu den Vögeln in der Naturreserve kann ich nur sagen, dass diese relativ wenig nachgeforscht worden sind. Man sollte mehr Zeit mit der Überwachung der Tiere verbringen, um genauere Daten über sie zu haben. Bei den Forschungen, die ich bis jetzt gemacht habe, habe ich ungefähr 35 Spezies entdeckt, eingeteilt in 24 Familien.

Beschreibungen von vier Vogelarten aus der Naturreserve Tapiracuai:

Nothura maculosa: Das Fleckensteißhuhn ist ein kleiner Vogel der nur auf dem Boden lebt. Er ernährt sich hauptsächlich von Insekten. Er legt bis zu 12 Eier und ist tagaktiv. Über diese Art Vogel weiß man zurzeit noch nicht sehr viel und es gibt wenig Bücher, die etwas über sie sagen können.



Caiman latirostris



Culebra de pasto



Syrigma sibilatrix: Der Pfeifreiher ist meist tag- und dämmerungsaktiv. Oft ist er am frühen Morgen auf Nahrungssuche. Bei der Jagd nach Nahrung ist er meist ein Einzelgänger. Später sammeln sie sich zu einer Gruppe von vier bis sechs Individuen. Meist sucht der Pfeifreiher seine Beute auf trockenen Weiden, dabei kann er bis zu mehreren Minuten nur auf einer Stelle verweilen. Manchmal bewegt er sich auch sehr langsam bei der Nahrungssuche. Zu seinem Nahrungsspektrum zählen unter anderem Regenwürmer, Frösche und kleine Schlangen, sowie fliegende Insekten wie zum Beispiel Libellen. Fast nie wadet der Pfeifreiher im offenen Wasser.

Jacana jacana: Die Heimat des Rotstirn-Blatthühnchens ist ganz Südamerika. Die bevorzugten Habitate sind wasserreiche Flächen wie Sümpfe, *tajamares* und Flüsse. Aber auch in Lagunen sind sie häufig anzutreffen. Insekten zählen zu ihrer bevorzugten Nahrung. Auf Nahrungssuche gehen sie meist auf der Wasseroberfläche. An Land gehen sie eher selten. Das Rotstirn-Blatthühnchen erreicht seine Geschlechtsreife mit zwei Jahren. Männchen leben in Einehe, d. h. sie verbringen die Brutsaison mit einer Partnerin. Die Eier werden ausschließlich vom Männchen ausgebrütet, über

einen Zeitraum von etwa 24 Tagen. Die geschlüpften Jungvögel sind gleich nach dem Schlupf selbstständig und folgen dem Vater. Sie können bereits tauchen und schwimmen. Die Lebenserwartung beträgt rund 18 Jahre.

Amazona aestiva: Blaustirnamazone sind täglich in der Reserve anzutreffen und man kann sie auch wunderschön beobachten. Der Status dieser Art wird als häufig eingeschätzt, vielerorts ist die Blaustirnamazone die am zahlreichsten vorkommenden Amazonenart. Vermutlich gibt es jedoch örtlich Bestandsrückgänge durch den jahrelang intensiv betriebenen Fang für den Wildvogelhandel und die illegale Jagd. Außerhalb der Brutzeit unternehmen die Schwärme häufig Wanderungen. Oft kommen die Vögel örtlich in großer Zahl vor und sind dann, wenn sie den Distrikt wieder verlassen haben, jahrelang nicht mehr in diesem Gebiet zu sehen. Tagsüber halten sich die Blaustirnamazone meist in den Baumkronen auf, wo sie nur schwer zu beobachten sind. Die Brutzeit liegt zwischen den Monaten Oktober und März. Die Nisthöhlen befinden sich in abgestorbenen Bäumen oder Palmen und werden meist jedes Jahr erneut benutzt. Pro Hektar Wald wird durchschnittlich eine Bruthöhle gefunden. Das Gelege besteht aus 2 bis 4 Eiern. Nach 25 bis 26 Tagen schlüpfen die

Küken. Nach etwa 10 Wochen fliegen die Jungtiere aus, der Familienverband bleibt aber noch längere Zeit bestehen.

Amphibien

Zu den Amphibien in der Reserve kann ich nur sagen, dass es unglaublich ist, wie viele Arten auf die kleine Fläche zu finden sind. Das Inventar, das ich gemacht habe, betrifft die beiden Badestellen, den Wald und die Höfe. Insgesamt wurden 36 Spezies gesichtet und fotografiert, doch meiner Vermutung nach müssen da noch vier Arten mehr sein. Ich habe sie noch nicht gesichtet, nur ihren Gesang gehört. Das Beobachten der Amphibien ist etwas schwieriger als das der Vögel oder der Säugetiere, da die meisten Spezies nachtaktiv sind. Außerdem sind viele nur im Sumpf an der anderen Seite des Flusses zu finden.

Folgend beschreibe ich drei Arten. Wie man sehen kann, sind die Beschreibungen sehr oberflächlich. Das liegt daran, dass man noch fast keine Forschungen gemacht hat.

Hypsiboas punctata: Der punktierte Laubkleberfrosch ist ein relativ kleiner und ruhiger Frosch. Er hat eine grüne Farbe mit kleinen, gelblich bis hellgrünen oder orangen Punkten auf dem Rücken. Diese Frösche paaren

sich zwischen Sommer und Herbst. Die Eier, wie auch die Kaulquappen, werden im Wasser zurückgelassen, wo sie sich später dann selber wissen. Die erwachsenen Exemplare können bis zu 40 mm lang werden und man kann sie oft auf kleine Ästen oder Pflanzen im Wasser beobachten.

Lysapsus limellum: Der kleine Schwimmerfrosch. Der Namen kommt daher, dass er ein super Schwimmer und Taucher ist. Er ist ziemlich klein und ist am Oberkörper dunkel bis hellgrün. Man findet diese Spezies hauptsächlich auf dickstilige Wasserhyazinthen (*camalotes*), wo sie am Abend auf Futtersuche sind. Sie sind oft schwer zu sehen, weil sie dieselbe Farbe wie die Algen haben. Es gibt über die Spezies momentan keine genaue Forschungen.

Elachistocleis bicolor: Dieser bodenlebende, ventral gelb gefärbte Frosch, dessen taxonomischer Status bis heute nicht geklärt ist, ist sehr wenig bekannt, da er schwer zu finden ist. Er lebt hauptsächlich im dichten Regenwald und hält sich unter den Blättern auf, wo er auch seine Nahrung jagt. Er wird bis zu 50 mm lang.

Text und Fotos: Danilo Krause

DAF



Trachycephalus typonius

Kapitel 3

Entscheide dich, Wert auf Charakter zu legen

Wie man einen inneren Kompass entwickelt

Vieles in unserer Welt entwickelt sich negativ: Immer mehr junge Menschen nehmen Drogen, Selbstmord ist die häufigste Todesursache unter Teenagern, die Fernseh- und Filmwelt stellen Moral und Werte völlig auf den Kopf. Eltern mit einem neugeborenen Kind kann bei dem Gedanken grauen, dass ihr unschuldiges Kind in dieser Welt aufwachsen wird, in der es, wenn niemand Einhalt gebietet, immer schlimmer zugehen wird. Uns sollte klar sein: Nur Kinder mit einem starken inneren moralischen Kompass werden ihren Glauben auch über das achtzehnte Lebensjahr behalten.

In 2. Mose 1,15-2,10 wird uns von Jochebed berichtet, die ihren Sohn Mose zu Welt brachte, als Pharaos alle männlichen Säuglinge der Hebräer töten ließ. Sie entwickelte einen genialen Plan: In ein geflochtenes Körbchen, das mit einer Schicht Pech wasserdicht gemacht war, legte sie ihr Baby hinein und setzte es dem Nil aus. Miriam, Moses' ältere Schwester beobachtete, wie die Tochter das

Pharaos Körbchen fand und bot an, eine Amme für den Kleinen zu holen. So kam es, dass Jochebed ihr Baby für einige wichtige Jahre zurückbekommt, bis sie es an die Tochter des Pharaos zurückgeben muss. Wie lange Mose wohl bei seiner Mutter gewesen sein mag, kann man nicht genau sagen. Es könnten zwei bis fünf Jahre gewesen sein. Was würden wir lehren, was würden wir singen und sagen und beten, wenn wir wüssten, dass wir nur fünf Jahre haben, um Einfluss auf unser Kind auszuüben?

Bill & Pam Farrell haben für ihre Kinder vier Schwerpunkte aufgeschrieben, die ihren Kindern helfen sollten, erfolgreich durch das Leben zu gehen und ihre wahre Berufung zu finden:

**Geistliche Fertigkeiten,
Beziehungsfertigkeiten,
Lebensfertigkeiten und
Charaktereigenschaften.**

Unter jeden dieser Begriffe kann man eine Liste schreiben, welche Prioritäten unsere Kinder beim Eintritt in die Welt der Erwachsenen setzen sollten. Vieles müssen unsere Kinder lernen, bevor sie ihr Elternhaus verlassen.

Als Beispiel gilt folgende Tabelle, die uns helfen kann, mit unseren Kindern so eine ähnliche Tabelle zu machen:

Geistliche Fertigkeiten

- Gott lieben
- Beten
- Mit Versuchungen umgehen können
- Gott gehorchen
- Eine Haltung des Dienens entwickeln
- Andre in ihrem Glaubensleben unterstützen und begleiten

Charaktereigenschaften

- Ehrlichkeit
- Standhaftigkeit
- Initiative
- Mut
- Zufriedenheit
- Ordentlichkeit
- Mitgefühl
- Integrität
- Demut

Beziehungsfertigkeiten

- Manieren
- Gute gesellschaftliche Umgangsformen
- Respekt gegenüber dem anderen Geschlecht
- Respekt gegenüber Autoritäten
- Respekt gegenüber Älteren

Lebensfertigkeiten

- Auf seine persönlichen Sachen achten
- Auf sein Zuhause achten
- Sich um ein Haustier kümmern
- Sparen
- Seine Finanzen in Ordnung halten
- Ein Auto sorgsam behandeln

Unsere Kinder wachsen in einer Zeit auf, in der eine unglaubliche Flut von Informationen auf sie einströmt. Die ersten Jahre des Kindes sind so wichtig dafür, ob ein Kind seine Berufung von Gott findet und auslebt. Deshalb haben die Eltern wichtige Entscheidungen zu treffen in Bezug auf Betreuung und Schule.

Die erste Entscheidung ist die der Kinderbetreuung. Kinder gewinnen mehr Selbstvertrauen und Sicherheit, wenn sie im Säuglings- und Kleinkindalter eine erste Bezugsperson haben. Die Frage einer Mutter nach der Geburt ihres Kindes lautet also nicht: „Soll ich weiter arbeiten?“, sondern „Wie kann ich für dieses Kind, das ich in die Welt gesetzt habe, eine feste Bezugsperson werden?“ Kindern im Kleinkindalter geht es besten, wenn die Mutter die Bezugsperson ist.

Berufstätigkeit kann leicht dazu benutzt werden, Bedürfnisse zu erfüllen, für die eigentlich Gott in unserem Leben zuständig ist – zum Beispiel den Wunsch nach Anerkennung, Gemeinschaft und Unabhängigkeit. Oder sie dient dazu, unser Ego zu streicheln, indem wir finanziell erfolgreich sind, einen Titel aufweisen können usw. Es gibt aber auch Ausnahmen, wo ein zweites Gehalt dringend

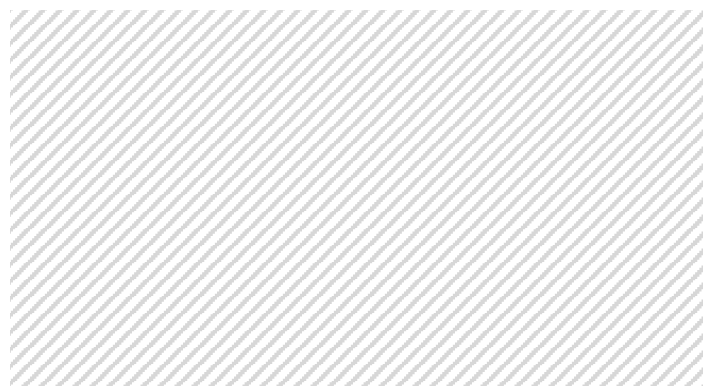
benötigt wird. In dem Fall können uns folgende Fragen für die Kinderbetreuung weiterhelfen: *Kann jemand aus der Familie die Betreuung übernehmen, der ein positives Vorbild ist und unsere Kinder liebt? Ist eine Tagesmutter eine Option oder die Kindertagesstätte?*

Unsere Entscheidung sollten wir immer an der Frage festmachen, ob wir den betreffenden Personen oder Einrichtungen unsere Kinder wirklich anvertrauen können.

Die Auswahl der Schule ist ebenfalls entscheidend für die Charakterbildung des Kindes. Da sich uns diese Frage in unserer kleinen Kolonie nicht stellt im Vergleich zu den Großstädten, gehen wir in diesem Kapitel aber nicht weiter auf dieses Thema ein.

Nehmen wir als Eltern unsere Verantwortung wahr und schaffen wir Gelegenheiten zur positiven charakterlichen Entwicklung.

**i. A. der Sozialarbeit,
Helmut Penner**



STUDENTENHEIM

Das Schülerheim ist Eigentum von der ACOMEPA, welche aus den fünf Trägerkolonien Fernheim, Neuland, Menno, Friesland und Volendam besteht.

Es verfügt über 24 Zimmer und 48 Betten. Die Anmeldungen fingen schon im Februar 2015 an und im September des gleichen Jahres war schon alles für das Jahr 2016 ausgebucht. Leider konnten wir nicht alle Anmeldungen annehmen.

Das Arbeitsteam besteht aus vier Personen: Die Heimmutter mit einer Köchin vollzeitig in der Küche und eine Frau arbeitet teilzeitig. Ich, Jakob, habe dann die Verwaltung, Hof, Reparaturen usw. übernommen.

Es wurde ein Einbruch registriert im Laufe des Jahres, wobei die gestohlenen Sachen von der Polizei beschlagnahmt wurden. Eine Person wurde dabei erwischt und verhaftet. Daraufhin bauten wir vier Sicherheitskameras ein.

Das Leben mit den jungen Leuten macht Spaß, aber es kamen auch manchmal Spannungen, die alle wieder gelöst werden konnten. Es ist nicht möglich, für alle alles richtig zu machen.

Wir freuen uns über Anmeldungen, denn dies bedeutet, dass viele Leute mitgemacht haben; seien es Eltern, Schulen oder Verwaltungen.

Wir wollen im Jahr 2016 wieder unser Bestes geben um den Studenten ein Heim zu bieten. Mit der Unterstützung aller Beteiligten und mit Gottes Gnade und Liebe geht's los. Danke für eure gute Unterstützung und euer Vertrauen. Einen besonderen Dank an unserem himmlischen Vater, der uns dieses möglich macht.

Jake und Esther Sawatzky
Heimeltern

Anmeldungen 2016

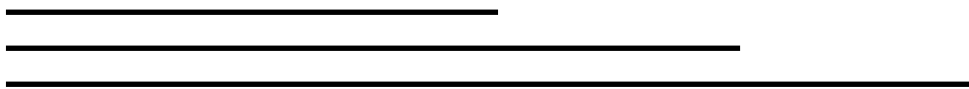
	Menno	Fernheim	Neuland	Friesland	Volendam	TOTAL
Angemeldet	20	12	8	3	5	48
Schlüssel	20	11	7	5	5	48

Vorstellung des Oberschulzen Volendam

Der gewählte Oberschulze der Kolonie Volendam ist Herr Wilfried Baerg. Er ist 52 Jahre alt und mit Angelika Warkentin de Baerg verheiratet. Sie haben drei Jungen, einer davon verheiratet, der Jüngste studiert in Asunción und der Älteste arbeitet in Volendam. Als Beruf ist er Ackerbauer und Viehzüchter. Schon seit dem Jahre 2004 ist er Mitglied der Verwaltung gewesen. Seit diesem Zeitpunkt (außer drei Jahre) hat er in diesem Komitee aktiv mitgearbeitet. Auch im Schulrat war er mehrere Jahre tätig.



Die Redaktion des Infoblattes Volendam



MAIFEST DES DEPORTIVO ESTRELLA

Am 21. Mai 2016 wollen wir beim Deportivo Estrella wieder ein Maifest veranstalten. Bei dieser Gelegenheit besucht uns die Musikgruppe „*Melodía joven*“. Auch unsere lokalen Sing- und Musiktalente haben hier die Möglichkeit für ein Bühnenauftritt. Interessenten dürfen sich bis zum 20. April bei Frau Jenni Ediger anmelden.

Die Sportdirektive



35. JAHRESFEIER DER BERUFSSCHULE DER MENNONITENKOLONIEN DES ZENTRALEN CHACO VON PARAGUAY 1981 – 2016



ÖFFENTLICHE EINLADUNG

Die Berufsschule der Mennonitenkolonien im zentralen Chaco Menno, Fernheim und Neuland lädt jedermann ganz herzlich zur 35. Jahresfeier der Berufsschule ein. In diesem Rahmen soll u.a.m. am Freitag, den 27. Mai am Vormittag ein spezielles Programm beim CFP für die Schüler der 9. Klassen der Sekundarschulen der Mennonitenkolonien, und am Nachmittag eine offizielle Feier für die Öffentlichkeit stattfinden.



IN DER BERUFSSCHULE WIRD AUSGEBILDET!

PIONIER IN DER DUALEN AUSBILDUNG!

Familie & Freunde



Oft vergessen wir, für das dankbar zu sein, was uns am alltäglichsten und selbstverständlichsten vorkommt. Dazu gehören nicht nur die Familie, sondern auch Freunde.

Diese Beziehungen geben uns Halt im Leben und machen das Leben lebenswert. Ehepartner dürfen für ihren Partner danken. Eltern für ihre Kinder. Auch Verwitwete und Singles haben jeden Grund dankbar zu sein. Letztere haben vielleicht eine Familie mit Kindern und Großkindern oder gehören zu einer Großfamilie, wo es Geschwister, Nichten und Neffen gibt. Singletanten und -Onkel haben das besondere Vorrecht, tiefe Beziehungen mit den Nichten und Neffen aufzubauen, da man sich ausschließlich Zeit für sie nehmen kann.

Dankbar dürfen wir für echte Freundschaften sein. Es geht nicht darum, wer die meisten Freunde in seiner Facebookfreundesliste hat oder wer die beste Klicke hat. Es geht um Vertrauen und tiefe Gespräche. Ein echter Freund ist mehr wert, als viele oberflächliche Freundschaften.

Unser Herz darf sich mit Dankbarkeit füllen, wenn wir an unsere Familien und Freunde denken.

Michaela Bergen

Infoteam

Lied zum Jahr der Dankbarkeit 15/16

zu singen nach der Melodie "Welch ein Freund ist unser Jesus"

oder "Lasst die Herzen immer fröhlich"

Gott sei Dank für alle Gaben, die er uns gegeben hat.

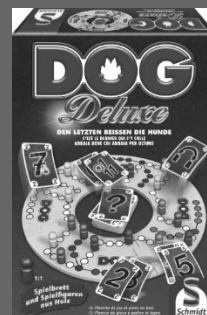
Wenn wir denken, was wir haben, was der Herr uns alles gab,

stehen wir vor seiner Liebe, die uns täglich ja umgibt.

Und wir danken unserm Heiland, der und je und je liebt.

(Geschrieben von: Kurt Wizemann)

Tischspiele für Familie und Freunde im Buchladen der Kol. Friesland

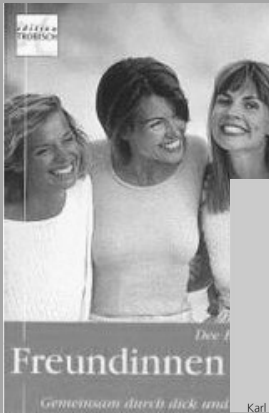




Lektüre zum Thema der Dankbarkeit: Familie/Freundschaft

Sozialamt

(kostenfrei ausborgen)



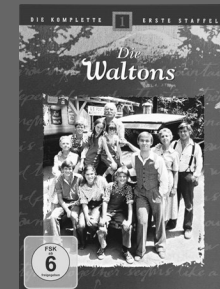
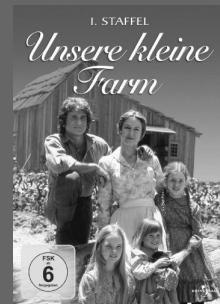
Karl Heinz Kröppel



So gut kann Familie sein



Film-Serien



Buchhandel



Poster





DIE ERSTE ZWEIKÖPFIGE SCHLANGE IN PARAGUAY

Mehrköpfige Schlangen kennen die meisten nur aus der griechischen Mythologie. Etwa die neunköpfige Hydra, die der Legende nach Viehherden verriss und Felder verwüstete. Jedes Mal, wenn sie einen ihrer acht Köpfe verlor, wuchsen zwei nach - nur einer war verwundbar.

Am 7. März 2016 bekam ich um 16.40 Uhr einen Anruf von einem Feuerwehrmann aus Capiatá. Er hatte mir bereits ein Foto von einer Schlange geschickt, die zwei Köpfe hatte. Ich konnte es fast nicht glauben, dass es so etwas hier in Paraguay geben würde. Der Feuerwehrmann hat mir den Kontakt zu der Person gegeben, die das Exemplar gefunden hatte. Ich rief sofort an und fragte nach dem Status der Schlange. Sie wurde im Viertel Burbier im Distrikt von Villa Hayes, Departament Presidente Hayes, um 14 Uhr gefunden. Sie teilten mir später mit, dass sie ein paar Stunden gewartet hatten, um Weiteres zu unternehmen, weil sie es selber kaum glauben konnten. Ich entschloss mich dazu, mich sofort nach der Arbeit auf dem Weg zu machen, um die Schlange zu holen. Ich fragte Rainer Pankratz und Christian Villalba, ob sie mit wollten, da ich die Reise nicht alleine machen wollte und weil sie beide oft mit sind, um Schlangen zu retten und um Erfahrungen zu sammeln. Wir kamen dann um 21 Uhr in Burbier an, wo uns die Personen, die das Exemplar hatten, freundlich aufnahmen. Ich empfand das alles als eine einmalige und unglaubliche Situation. Alle waren total angespannt, und die Leute dort waren froh, dass wir kamen, da sie auch wollten, dass dies besondere Exemplar in gute Hände gelangt. Wir gingen dann alle ins Haus, wo sie mir die Schlange überreichten. Es war etwas, das ich noch nie live gesehen hatte. Auf Bildern schon, aber nicht selber mit meinen Augen. Ich nahm sie sofort in die Hand, um zu sehen, ob mit ihr alles in Ordnung war. Sie hatte eine kleine Verletzung am Schwanz, aber zum Glück war es keine offene Wunde.

Ein Erlebnis, das ich nie vergessen werde. Ein unbeschreibliches Gefühl, die erste Person zu sein, die die

erste zweiköpfige Schlange aus Paraguay in der Hand hält. In Südamerika ist es das dritte Exemplar, das man gefunden hat, aber alle sind nach ein paar Monaten gestorben. Diese Schlange ist weltweit das erste Exemplar von dieser Spezies (*erytrolamprus almadensis*), die mit zwei Köpfen geboren ist.

Wie es zu sowas kommt, weiß man noch nicht ganz genau, weil es wenig Exemplare gibt, um dieses Phänomen genauer zu erforschen. Klar ist, dass es keine eigene Rasse mit zweiköpfigen Schlangen gibt, sondern dass so etwas durch Mutation entsteht. Es kann passieren, dass sich die Schlangen-Embryonen im Ei nicht vollständig teilen können. Dadurch entsteht ein Geburtsdefekt. Ohne diesen Defekt hätte man halt zwei identische, normale Zwilling-Schlangen.

Normalerweise ist es ein Körper, der zwei verschiedene Köpfe hat. Beide Köpfe sind verschieden im Denken. Man kann das gut beobachten, wenn die Schlange sich fortbewegen möchte und eine Seite nach rechts und die andere nach links will. Das klappt natürlich nicht und beide Seite wissen nicht genau, warum es nicht klappt. Deshalb ist es schwer, dass solche Schlangen in freier Natur überleben, da eine Seite fressen will und die andere will aber noch schnell wo anders hin.

Was bei dieser Spezies momentan noch nicht ganz klar ist, ist, ob sie Magen, Herz oder andere Organe doppelt hat. Normalerweise ist es so, dass ein Kopf aktiver und dominanter ist, z. B. beim Fressen, Trinken oder Fortbewegen. Wenn eine Seite frisst, wird die andere auch satt, da es ein Körper ist. Ob es bei diesem Exemplar auch so ist, habe ich noch nicht klar herausgefunden, aber es hat den Anschein. Auf der Welt gibt es laut Schätzungen fünf solcher Schlangen: Drei in der USA, ein Tier lebt in einem Zoo Sri Lankas und eine Königspython in Deutschland. Es heißt, meine Schlange ist das sechste Exemplar, das so auf die Welt gekommen ist.

Das Exemplar ist bei mir zu Hause in meinem privaten Serpentarium (Schlangenfarm) und wird da speziell behandelt. Es ist schwer, dass so ein Tier lange lebt, aber es ist nicht unmöglich, dass sie überlebt und erwachsen wird. Es gibt sogar zweiköpfige Schlangen, die sich gepaart und vermehrt haben, aber die jungen Schlangen waren wieder völlig normal.

Ich hoffe, dass sie weiterhin frisst und gesund bleibt. Momentan bekommt sie ganz kleine Fische zu fressen, da andere Tiere zu groß sind und die Gefahr besteht, dass sie sich verletzen könnte.

Text und Fotos: Danilo Krause

Anmerkung der Redaktion

Leider hat die einzigartige Schlange nur bis zum 16.03.16 bei Danilo Krause zu Hause gelebt. Er hat sie acht Tage bei sich zu Hause gepflegt. Die tote Schlange wurde mit Formol behandelt und gehört zu Danilos Vorzeigexemplaren in seinem Serpentarium. Der außergewöhnliche Schlangenfund wurde auch in der Zeitung Ultima Hora veröffentlicht.



Name: Janek Rempel

Alter: 19

Studienfach: Betriebswirtschaft (*Administración de Empresas*)

Universität: Austral (*Buenos Aires*)

1. Warum hast du dieses Studienfach gewählt?

Angefangen hat es natürlich in der Familie; meinen Vater habe ich schon von klein auf mit Fragen aus diesem Bereich bombardiert. Ich hatte dann auch die Gelegenheit in den Ferien in dem Betrieb meines Vaters meine Nase reinzustecken und damit wuchs mein Interesse in diesem Bereich noch mehr.

Ich habe eigentlich niemals so sehr an dem Studienfach gezweifelt. Es hat mir aber eher schwer gefallen, eine Universität auszuwählen, da meine Möglichkeiten sehr breit waren.

2. In welchem Semester bist du jetzt und wie lange dauert dein Studium insgesamt?

Ich bin jetzt im ersten Quartal des ersten Jahres. Die Länge des Studiums ist von einem jeden Studenten abhängig, aber in der Regel rechnet man mit vier Jahren, dazu kommt dann noch die Abschlussarbeit oder auch These genannt.

3. Wie stellst du dir deine Zukunft in der Arbeitswelt vor?

Darüber habe ich noch nicht sehr nachgedacht, da es noch sehr weit ab zu sein scheint. Meine Traumvorstellung sieht aber ungefähr wie folgt aus: Ein paar Jahre in einem Betrieb arbeiten, in dem ich viele Erfahrungen sammeln kann und dann einen eigenen Betrieb starten.

4. Durch diese Art und Weise fühle ich mich als Student von euch unterstützt:

Wenn man nach mich fragt, oder wenn jemand mich anruft, um zu fragen wie es läuft. Im Generellen bin ich aber auch sehr dankbar für die vielen Gebete, diese sind sehr klar zu spüren.

Campus der Austral Universität



Zusatzstoffe in unseren Lebensmitteln

Teil 1

Es gibt so gut wie kein verarbeitetes Lebensmittelprodukt, indem nicht Zusatzstoffe enthalten sind. Zusatzstoffe werden den Lebensmitteln beigelegt, um die Eigenschaften des Produktes zu verbessern, sei es Geschmack, Geruch, Haltbarkeit, o. a. **Für den Einsatz von Zusatzstoffen gibt es drei Kriterien:**

1. Zusatzstoffe werden Lebensmitteln absichtlich zugesetzt. Das heißt: Substanzen, die unbeabsichtigt hineinkommen, zum Beispiel durch Umwelteinflüsse, zählen nicht zu den Zusatzstoffen.
2. Sie werden zugesetzt, um im Lebensmittel bestimmte technologische Wirkungen zu erzielen. Das kann ein Verbessern der Backfähigkeit sein, ein Verbessern von Farbe, Aroma oder Streichfähigkeit, das Andicken oder aber eine längere Haltbarkeit des Lebensmittels.
3. Zusatzstoffe müssen ausdrücklich zugelassen sein. Ansonsten sind sie verboten. Das ist ein wichtiger Unterschied zwischen Zusatzstoffen und den übrigen Zutaten.

Zusatzstoffe sind grundsätzlich nur dann zugelassen, wenn zum Schutz des Verbrauchers diese drei Bedingungen erfüllt sind: Sie müssen gesundheitlich unbedenklich sein, Zusatzstoffe müssen technologisch notwendig sein. Das gilt zum Beispiel, wenn mit dem Zusatzstoff eine gleich bleibende Qualität erzielt wird, und Zusatzstoffe dürfen den Verbraucher nicht täuschen. Mangelhafte Qualität(en) auch der Rohstoffe dürfen durch sie nicht vertuscht werden.

Einige Beispiele der Zusatzstoffe sind:

- ⇒ Antioxidationsmittel: verhindern Qualitätsverlust durch Sauerstoff
- ⇒ Backtriebmittel: machen Teige luftig
- ⇒ Emulgatoren: verbinden Wasser und Öl
- ⇒ Farbstoffe: machen Lebensmittel bunt
- ⇒ Füllstoffe: geben Volumen ohne Energie
- ⇒ Geliermittel: machen Flüssigkeiten fest
- ⇒ Geschmacksverstärker: machen aus wenig viel Geschmack
- ⇒ Konservierungsstoffe: halten Mikroorganismen in Schach
- ⇒ Modifizierte Stärke: binden, dicken, tragen
- ⇒ Säuerungsmittel: geben Geschmack und Haltbarkeit
- ⇒ Schaumverhüter: glätten die Wogen
- ⇒ Schmelzsalze: machen Schmelzkäse möglich
- ⇒ Stabilisatoren: erhalten Farbe und Struktur
- ⇒ Süßungsmittel: süßen ohne Zucker
- ⇒ Trägerstoffe: nehmen andere Stoffe mit, wie z.B. Aromen, Duftstoffe, etc.
- ⇒ Treibgas: für Schaum aus der Dose
- ⇒ Trennmittel: verhindern Klumpen und Verkleben
- ⇒ Überzugsmittel: halten Feuchtigkeit innen



Sind Zusatzstoffe in den Lebensmitteln unbedenklich? Darüber lesen Sie in der nächsten Ausgabe.

Angelina Ginter
Ernährungswissenschaftlerin

Grapefruit-Tarte



Zutaten für eine 25 cm Tarte

Teig:

80 g Zucker
160 g Butter, kalt
240 g Mehl
1 Eigelb
1 Pr. Salz
Vanille
evtl. 1 Schuss kalte Milch

Füllung:

40 g Zucker
1 Grapefruit (Saft und Schale)
3 Eigelbe
40 g Speisestärke (Maizena)
400 g Schmand

Zubereitung

Teig:

Butter und Zucker rasch mit den Händen verkneten. Restliche Zutaten zufügen und weiter vermischen. Wenn der Teig zu trocken ist, einen Schuss (ca. 1 EL) kalte Milch zufügen. Den Teig abdecken und für mindestens 30 Min. kühl stellen.

Teig auf etwas Mehl ca. 29 cm ausrollen und die Tarteform fetten und bemehlen. Den Teig über die Form legen und andrücken, mit einer Gabel mehrmals einstechen, damit der Teig beim Backen flach bleibt.

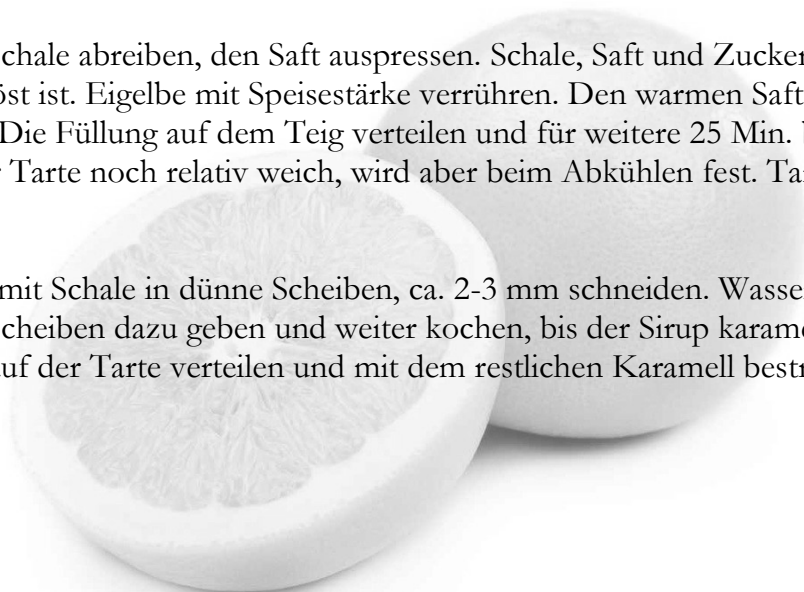
Im vorgeheizten Backofen bei 180°C für 15 Min. vorbacken und anschließend heraus nehmen.

Füllung:

Grapefruitschale abreiben, den Saft auspressen. Schale, Saft und Zucker verrühren und erhitzen bis der Zucker gelöst ist. Eigelbe mit Speisestärke verrühren. Den warmen Saft zufügen und rühren. Schmand einrühren. Die Füllung auf dem Teig verteilen und für weitere 25 Min. backen. Nach dem Backen ist die Füllung der Tarte noch relativ weich, wird aber beim Abkühlen fest. Tarte abkühlen lassen.

Deko:

Grapefruit mit Schale in dünne Scheiben, ca. 2-3 mm schneiden. Wasser und braunen Zucker aufkochen. Grapefruitscheiben dazu geben und weiter kochen, bis der Sirup karamellisiert. Die Grapefruitscheiben vorsichtig auf der Tarte verteilen und mit dem restlichen Karamell bestreichen. Abkühlen lassen und servieren.



Viel Spaß beim Nachbacken!

Bianca Penner

Hallo liebe Kinder!

Die ersten fünf Tage nach dem Wochenende



sind die schlimmsten!



Ich bin nicht faul.

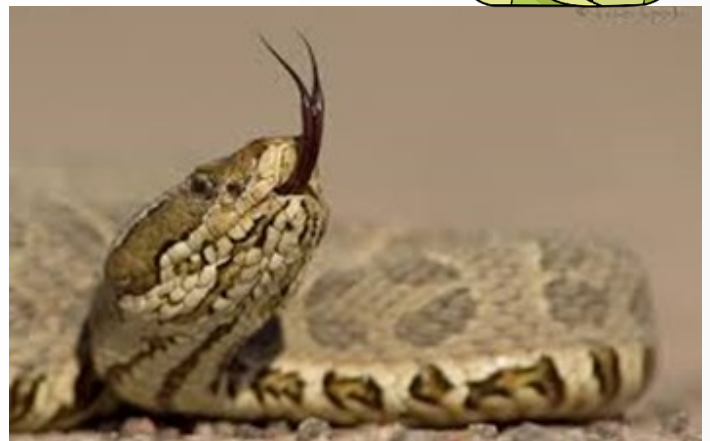
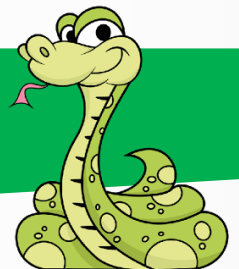
Ich bin nur hoch motiviert nichts zu tun.



Kaninchen springen und leben 8 Jahre. Hunde rennen und leben 15 Jahre. Eine Schildkröte ist faul und lebt 150 Jahre. Lektion gelernt.

Zusammengestellt von Diego Born & Ben Velazquez

... und ein paar Schlangenfotos!





Mein *schönster* Ort in Friesland

Bianca Enns

Ort: Molkereipark